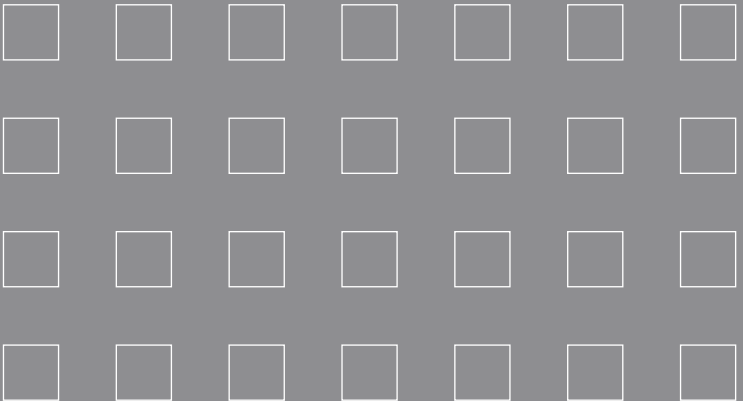


**BLANCO**

Tradition, Innovation, Passion.





**BLANCO**



Heinrich Blanc



Heinz Blanc



Reinhard Fischer



Frank Straub



**BLANCO**

# Meilensteine in Wort und Bild

Man sagt, die Vergangenheit sei die Schatzkammer der Zukunft. In diesem Sinne soll diese Chronik allen, die sich für unser Unternehmen interessieren, eine Quelle von Informationen über die Geschichte unseres Hauses sein.

Es begann im Jahre 1925 in dem beschaulichen Ort Oberderdingen: Heinrich Blanc begründete eine kleine Manufaktur, der er den Namen BLANCO gab. Heute ist die Marke BLANCO in den Bereichen KÜCHENTECHNIK, CATERING SYSTEME und MEDICAL CARE weltweit gut aufgestellt.

In der über 80-jährigen Geschichte haben Generationen von Mitarbeitern unter der Führung von Heinrich Blanc, seinem Sohn Heinz, von Reinhard Fischer und mir, Heinrich Blancs Enkel, daran mitgearbeitet, wo wir heute stehen. Jeder Erfolg baut auf der Arbeit der Vorgänger auf. Es gibt keine Zukunft ohne Herkunft.

Die Chronik soll jedoch nicht nur über frühere Leistungen berichten, sondern auch ein Wertebewusstsein fördern, das für die Zukunft sehr wichtig ist. Werte als gelebte Unternehmenskultur sind für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens unverzichtbar, denn Menschen brauchen Grundsätze für den Sinngehalt ihrer Arbeit und als Antrieb für ihre Leistungsbereitschaft.

Diese Chronik soll die Wertschätzung für die ehemaligen Mitarbeiter wach halten und dem aktiven BLANCO-Team vermitteln, dass auch ihre Leistungen von den zukünftigen Mitarbeitern gewürdigt werden.

Frank Straub



# Die „wilden“ 20er-Jahre

In den „Roaring Twenties“ pulsierte das Leben in Deutschlands Metropolen. Die Weimarer Republik, Deutschlands erste Demokratie, kam nicht aus den Geburtswehen heraus. In dieser Phase politischer Instabilität und gesellschaftlicher Aufbruchsstimmung startete der bodenständige und ideenreiche Firmengründer seine Laufbahn als Unternehmer. Wie viele Pioniere der damaligen „Gründer-Generation“ begann er in kleinen, bescheidenen Anfängen. Mit der Produktion von Herdwasserschiffen hatte er eine Marktnische entdeckt. Unter den ersten Kunden waren die Gaggenauwerke, Küppersbusch in Gelsenkirchen und die Firma Malag in Bretten. In diesem Unternehmen hatte Heinrich Blanc eine kaufmännische Lehre absolviert. Seine Philosophie, schneller als andere zu sein, zeigte sich in ungewohnt kurzen Lieferzeiten und in überzeugender Wertarbeit.







**1927** Heinrich Blanc bezieht mit seiner Firma die erste massive Fabrikhalle.

**1928** Mit der Fertigung von Wärmflaschen aus Kupfer erweitert Heinrich Blanc das Lieferprogramm seines Unternehmens. Der erste kaufmännische Lehrling, Willy Steinmetz – bis zu seiner Pensionierung Finanzprokurist des Unternehmens – tritt seine Lehre an.



Das erste Produktionsgebäude in Oberderdingen





# Erst Krise, dann Krieg: Die 30er-Jahre

Die Weltwirtschaftskrise lähmt auch die deutsche Wirtschaft. Weltweit sind über 30 Mio. Menschen arbeitslos. In dieser Phase politischer und wirtschaftlicher Depression ergreifen die Nationalsozialisten die Macht. Doch der Euphorie über die nationale Wiederauferstehung folgt bald die Katerstimmung: Der Weg in den 2. Weltkrieg ist vorgezeichnet.

**1930** Die Krisenjahre lasten kaum auf BLANCO.

**1931** Heinrich Blanc und Karl Fischer gründen gemeinsam die Firma E.G.O. Elektrogerätebau Blanc & Fischer, Oberderdingen.

Karl Fischer







Der Unternehmensgründer mit seinem ersten PKW

Heinrich Blanc



**Blanco**

**WASSERKEISEL**  
 1 1/2 Liter Fassungsvermögen  
**REIN-ALUMINIUM**  
 in bester Qualität beschaffen

Die Vorteile des Aluminiums sind: Leichtgewicht, Korrosionsbeständigkeit, Unverwundbarkeit durch Säuren, Alkalien, Salze, etc., keine Verformung durch Hitze, keine Verwitterung durch Frost, keine Verunreinigung durch Oxidation, etc.

Größen: 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 Liter  
 Preise: 1,20, 1,50, 1,80, 2,10, 2,40



**WASSERSCHOPFER**  
 1 Liter Fassungsvermögen  
**REIN-ALUMINIUM**  
 in bester Qualität beschaffen

Größen: 1, 1 1/2, 2 Liter  
 Preise: 0,80, 1,00, 1,20



**WASSERFLASCHE**  
 1 Liter Fassungsvermögen  
**REIN-ALUMINIUM**  
 in bester Qualität beschaffen

Größen: 1, 1 1/2, 2 Liter  
 Preise: 0,80, 1,00, 1,20



Blanco-Metallwaren-Fabrik  
 1900/01

**Blanco**

**Spezial-  
Erzeugnisse**

**BLANC & CO. METALLWAREN-FABRIK**  
 GÖTTINGEN




Liste No. 2

**Maß- u. Gewichts-Tabelle**

**Kupferne Handschiffe**

großere Größe (Vierkant)

**„BLANCO“**

Modell 1930 — Modell Elise  
 u. fassonierete Ausführung

Die abgebildeten Modelle sind von Kupferblech aus dem besten Material gefertigt. Sie eignen sich für die Verwendung als Hand- und Tischschiffe. Die Größe der Modelle ist 10 x 10 cm. Die fassonierete Ausführung ist von 10 x 10 cm.

**BLANC & CO.**  
 METALLWARENFABRIK  
 GÖTTINGEN I. NIED.

Blanco-Metallwaren-Fabrik  
 Göttingen i. Nied.

**1934** Die Zahl der Mitarbeiter überschreitet die Hunderter-Grenze.

**1937** BLANCO stellt die gesamte Produktion auf Reinaluminium um. Neue Produkte wie Wasserkessel und Schöpfbecher werden in das Lieferprogramm aufgenommen.

**1938** Das Unternehmen expandiert weiter und bezieht das erste eigenständige Verwaltungsgebäude, einen einstöckigen, schlichten Bürobau.

Heinrich Blanc mit seinen Mitarbeitern



# Krieg und Wiederaufbau: Die 40er-Jahre

Mit dem Überfall auf Polen beginnt 1939 der 2. Weltkrieg. Fast das gesamte Wirtschaftsleben muss sich der Militärwirtschaft und damit der Rüstungsproduktion unterordnen. Die Kapitulation 1945 und der Zusammenbruch des „Dritten Reiches“ leiten die Nachkriegsgeschichte ein. Und mit ihr die lange Ära der Teilung Deutschlands, des Wiederaufbaus und des Wirtschaftswunders.



**1942** Mitten im Krieg baut BLANCO die erste große Pressenhalle. Mit dem neuen Maschinenpark, einer der ersten wasserhydraulischen 4-Säulen-Spindelpressen mit 1400 t Pressendruck, werden für die Herdindustrie und die Truppenverpflegung Großkoch-Innenkessel mit bis zu 600 Liter Volumen aus Stahlblech gefertigt.

Der Rohbau für die große Pressenhalle

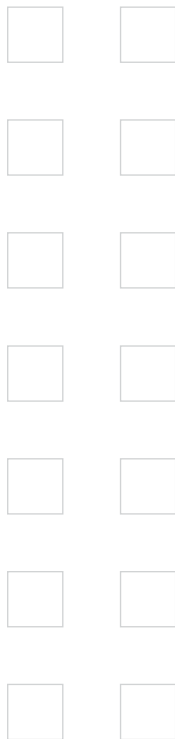




Kessel für Feldküchen

Außerdem produziert BLANCO, wie nahezu alle metallverarbeitenden Betriebe, Rüstungsgüter, z.B. Torpedoköpfe.

**1945** Heinrich Blanc wird von den Alliierten interniert, die einen zivilen Verwalter für das Unternehmen einsetzen. Doch mit eiserner Energie wird die Produktion im Oktober wieder aufgenommen. BLANCO beginnt den Einstieg in die Nachkriegsära mit der Fertigung von Geräten für die Milchwirtschaft, insbesondere Milchtransportkannen aus Anticorodal.



MONATLICHER FINANZBERICHT  
 30.4.1946

BLANCO AG, Kempten (Allg.)

MONATLICHER FINANZBERICHT  
 30.4.1946

I. UMSATZ		II. VERKAUF	
1. UMSATZ	1.000,00	1.000,00	1.000,00
2. VERKAUF	1.000,00	1.000,00	1.000,00
III. VERKAUF		IV. VERKAUF	
1. VERKAUF	1.000,00	1.000,00	1.000,00
2. VERKAUF	1.000,00	1.000,00	1.000,00
V. VERKAUF		VI. VERKAUF	
1. VERKAUF	1.000,00	1.000,00	1.000,00
2. VERKAUF	1.000,00	1.000,00	1.000,00
VII. VERKAUF		VIII. VERKAUF	
1. VERKAUF	1.000,00	1.000,00	1.000,00
2. VERKAUF	1.000,00	1.000,00	1.000,00
IX. VERKAUF		X. VERKAUF	
1. VERKAUF	1.000,00	1.000,00	1.000,00
2. VERKAUF	1.000,00	1.000,00	1.000,00

Monatlicher Finanzbericht 30.4.1946



Heinrich Blanc mit Bürgermeister Paul Burger und Landrat Röger



**1947** In Deutschland herrscht nach wie vor großer Nachholbedarf. Das Unternehmen erschließt sich einen neuen Markt und nimmt die Fertigung von Fleischereierzeugnissen auf.

Die ersten zwei gewerblichen Lehrlinge bei BLANCO werden eingestellt.

**1948** Die Signale stehen auf Expansion: In Sulzfeld wird das erste Zweigwerk errichtet. Die Herstellung von Qualitätsprodukten ist die eine Seite der BLANCO-Nachkriegserfolge. Die zeitgemäße Vermarktung die andere: BLANCO beteiligt sich an der ersten Exportmesse nach dem Krieg in Hannover.

**1949** Die Zahl der Gesamtbelegschaft steigt auf über 300 Mitarbeiter.





Die große Pressenhalle

Die erste Spindelpresse



# Wirtschaftswunder in Deutschland: Die 50er-Jahre

Die Adenauer-Ära ist geprägt von wirtschaftlichem Wiederaufbau und gesellschaftlicher Restauration. Die Demokratie setzt sich durch, die Westbindung schafft die Vertrauensbasis für gute Exportgeschäfte. Der Binnenmarkt boomt. Die Baukonjunktur – und hier vor allem der Siedlungsbau – sorgt für gute Absatzmärkte bei Spülen und Kücheneinbauten. Der Aufstand in Ungarn und der Koreakrieg schüren aber erneute Kriegsängste.

**1950** BLANCO erkennt die vielfachen Möglichkeiten rostfreien Stahls. Auf diesen außergewöhnlichen, damals noch sehr teuren Werkstoff wird die gesamte künftige Produktentwicklung ausgerichtet. Die Produktion von Geräten für die Großküchenindustrie wird aufgenommen.

Ortsbegehung  
in Sulzfeld  
mit Bürgermeister  
Eugen Götter





**1951** Die eigentliche Sternstunde des Unternehmens schlägt mit dem Beginn der Fertigung von Spülen und Spültischabdeckungen aus Nirosta (Edelstahl). Weitere Geräte für die Großküchen-Industrie sowie Propangasflaschen werden produziert.

**1953** BLANCO expandiert weiter: Das Werk Sulzfeld wird ausgebaut.

**1954** Ein Meilenstein: BLANCO erreicht eine Jahresproduktion von 4.000 Spülen aus Edelstahl. Aber auch die Entwicklung in anderen Produktbereichen kommt gut voran.



Produktion von Wagonverkleidungen



<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Nach dem Brand  
in Sulzfeld



**1956** Brand und Wiederaufbau in Sulzfeld.

Der Gastronomie- und Großküchenbereich wird systematisch ausgebaut: Als neues Produktfeld des Edelstahl-Programmes gehen Behälter für die Speiserverteilung in die Fertigung.

Vergrößerung der Werksanlagen in Oberderdingen durch neue Fertigungsstraßen für die Oberflächen-Bearbeitung von Spülbecken. Eine wichtige Investition auch für die Qualitätssicherung.

**1957** Der Ausbau der Verkehrssysteme in der Bundesrepublik Deutschland eröffnet BLANCO einen neuen Markt: Das Unternehmen stellt in Oberderdingen erstmals Waggonverkleidungen her.

Heinrich Blanc wird Ehrenbürger seiner Heimatgemeinde Oberderdingen.

**1958** Edelstahl ist ein Trendmaterial – auch in der Architektur: Fassadenelemente für die moderne Gebäudegestaltung, z.B. die Verkleidung des Thyssen-Hochhauses in Düsseldorf, gehen in Produktion.





Thyssen-Hochhaus in Düsseldorf  
mit Fassadenelementen von BLANCO



Heinrich Blanc und  
Enkel Frank Straub



Der Ausbau des  
Zweigwerkes Sulzfeld

**1959** Ein neuer Rekord: Die Produktion von Edelstahlspülen erreicht die magische Zahl von 100.000 Stück pro Jahr. Auch die Zahl der Mitarbeiter wächst stetig: Über 500 Menschen sind Ende der 50er bei BLANCO in Lohn und Brot.



# Bewegte Zeiten: Die 60er-Jahre



Das Wirtschaftswunder zeigt erste Risse. Bau der Mauer in Berlin, Kuba-Krise, Kennedy-Ermordung, Vietnamkrieg, Prager Frühling und Einmarsch der Warschauer-Pakt-Staaten in die Tschechoslowakei – der „kalte Krieg“ erreicht einen neuen Höhepunkt. Die Jugend, die sogenannte 68er-Generation, rebelliert. Und ein neuer Sound aus Liverpool verzaubert die Welt.

**1960** Am 8. April stirbt Heinrich Blanc. 35 Jahre hat er das Unternehmen durch Höhen und Tiefen geführt. Die Firma wird von seinem Sohn, Ing. Heinz Blanc, übernommen und als Einzelunternehmen weitergeführt.

Die neue Halle im Werk Sulzfeld im Betrieb





Ing. Heinz Blanc und der spätere Vorsitzende des Verwaltungsrates Heinz Treffinger

Die Zeit der dezentralen Vertriebsstruktur bricht an: West-Berlin erhält eine eigene Verkaufsniederlassung.

Am 2. August hält moderne Datenverarbeitung ihren Einzug bei BLANCO.

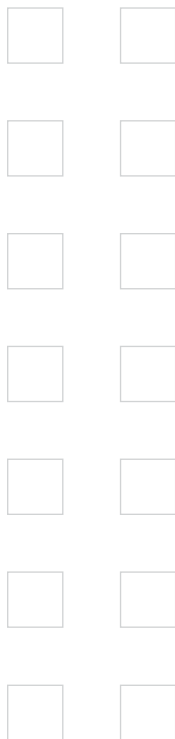
**1961** Mit dem Ausbau eines neuen Werkes in Michelfeld kann die Kapazität der Spülenfertigung stark erweitert werden.

Die Produktion wird auf medizinische Badewannen ausgeweitet.

**1963** Am 2. September läuft die 1-millionste Spüle vom Band. Der Marktanteil von BLANCO in Deutschland liegt bei fast 50 %.

In Oberderdingen wird ein eigener leistungsfähiger Werkzeugbau errichtet.

Zur besseren Betreuung der BLANCO-Kunden im Frankfurter Raum wird in Neu-Isenburg ein Verkaufsbüro mit Auslieferungslager eröffnet.



**1965** In Holland wird die erste ausländische Tochtergesellschaft gegründet.

Die BLANCO-Werke erreichen eine Tagesproduktion von 2.200 Spülen. Am 7. Dezember feiert man die 2-millionste Edelstahlspüle.

Die Zahl der Beschäftigten steigt auf 1.400 Mitarbeiter an.



**1966** Das Verkaufsbüro München in Feldgeding nimmt den Betrieb auf. In Oberderdingen wird das neue Verwaltungsgebäude bezogen.

Die Produktpalette wird zielgerichtet erweitert: Als neue Erzeugnisse werden Spülen für Wohnwagen, Licht- und Fahnenmasten, staubfreie Arbeitschränke (Clean-Air-Box), Milchhofbehälter und Milchwannen aus Edelstahl in das Fertigungsprogramm aufgenommen.

**1967** Im November läuft die 3-millionste Spüle vom Band. Novitäten im Lieferprogramm: profilierte und glatte Tischplatten sowie Einbauspülen.

Großes Augenmerk gilt bei BLANCO der Ausbildung qualifizierten Nachwuchses: In Kürnbach entsteht für die Ausbildung der gewerblichen Lehrlinge ein modernes, richtungweisendes Lernzentrum.



Modernes Lernzentrum in Kürnbach



**1968** Systematischer Ausbau des Vertriebsnetzes: Neue Verkaufsbüros entstehen in Düsseldorf, Bad Salzuflen, Hannover und Stuttgart.

Erweiterungsmaßnahmen im Werk Sulzfeld: Eine neue Halle für die Fertigung der ersten Zweibecken-Einstück-Spülen in Europa wird in Betrieb genommen.

**1969** Auch das Werk in Kronau wird durch eine neue Produktionshalle erweitert.

BLANCO-Erfolgsmeldung in der Presse: Am 28. August läuft die 4-millionste Spüle vom Band.

Die Zahl der Mitarbeiter steigt auf 1.720.



Das neue Verwaltungsgebäude





# Rezession und Richtungswechsel: **Die 70er-Jahre**

Das Jahrzehnt des „Nullwachstums“ gipfelt in Ereignissen wie der Ölkrise. Dieser „Ölschock“ löst die erste Rezession in Deutschland aus. Die Dekade wird bestimmt durch die APO, auch 68er-Bewegung genannt, aus der sich dann die „Rote Armee Fraktion“, kurz RAF, abspaltet. Eine „bleierne“ Zeit – auch wirtschaftspolitisch betrachtet. Denn Mitte der siebziger Jahre rutscht die deutsche Wirtschaft endgültig in die Krise. Es kommt zur großen Stagnation. Nur die Zahl der Arbeitslosen steigt stetig an. Das Zeitalter des großen Wirtschaftswunders ist endgültig vorbei. Ein Prozess des Umdenkens setzt ein.







**1970** Gründung einer Tochtergesellschaft in Brüssel.

--	--

**1971** In Oberderdingen wird ein neues Versandgebäude mit 2.500 m<sup>2</sup> Nutzfläche in Betrieb genommen.

--	--

In Österreich, Frankreich und in der Schweiz werden weitere Tochtergesellschaften gegründet.

--	--

Ausweitung der bestehenden Lieferprogramme für Medizintechnik, Großverpflegung sowie Küchen- und Tafelgeräte.

--	--

**1972** Entgegen dem bundesweiten Trend steigt die Belegschaft bei BLANCO kurzfristig auf über 2.000 Mitarbeiter an.

--	--

Am 12. Dezember erfolgt die Umfirmierung in eine Kommanditgesellschaft unter der Bezeichnung „Blanc GmbH & Co. KG“. Gleichzeitig übernimmt die Blanc & Co. Verwaltungs-Gesellschaft mbH als persönlich haftende Gesellschaft die Geschäftsführung.

--	--

--	--



Reinhard Fischer,  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung  
1975 - 1993



Frank Staub (re.)  
und Charles Jacob,  
ehemaliger Geschäfts-  
führer BLANCO  
France

**1974/75** Ölkrise und Rezession im Wohnungsbau führen zu einem unerwarteten Umsatzrückgang und erfordern einschneidende Maßnahmen. Drastischer Personalabbau: Das Werk in Michelfeld und die Verkaufsbüros in Hannover und Stuttgart werden geschlossen.

Am 1. Januar 1975 tritt die Firma E.G.O. Elektrogeräte Blanc & Fischer als Kommanditist mit einem Anteil von 50 % ein und übernimmt 100 % der Anteile an der Blanc & Co. Verwaltungs-GmbH. Reinhard Fischer wird Vorsitzender der Geschäftsführung.

Heinz Blanc übernimmt den Vorsitz des neu gegründeten Verwaltungsrates.

**1976/77** Eine neue Firmenphilosophie führt zur Konzentration auf drei Produktgruppen – Haushaltstechnik, Großverpflegungs- und Medizintechnik – mit kompletten Problemlösungen. BLANCO liefert verstärkt Anlagen sowohl in Großküchen als auch in Krankenhäuser. Produkte für die Rehabilitation ergänzen das Angebot.

BLANCO erhält einen Großauftrag aus der UdSSR: Sämtliche Fischmärkte der OKEAN-Gruppe werden mit BLANCO-Produkten und -Dekorelementen ausgestattet.



Dipl.-Kfm. Frank Straub, Enkel des Firmengründers, nimmt seine Tätigkeit als Leiter der Finanzbuchhaltung auf.

Im Verkaufsbüro Neu-Isenburg wird ein modernes Informationszentrum eröffnet.

**1978** Am 28. Januar stirbt der Sohn des Gründers, Ing. Heinz Blanc.

Heinz Treffinger wird Vorsitzender des Verwaltungsrates.

Mitte 1978 wird die Fertigung von Küchen- und Tafelgeräten in Kronau an die Firma Fissler, Idar-Oberstein, verkauft.



# Politischer Umschwung, wirtschaftlicher Aufschwung: Die 80er-Jahre



MISR-Hospital in Kairo

Die achtziger Jahre markieren einen Neuanfang und Umschwung. Konstruktives Misstrauensvotum gegen Kanzler Schmidt – Helmut Kohl wird sein Nachfolger. Es folgt eine Phase des wirtschaftlichen Aufschwungs, die Wachstumsraten liegen bei zwei bis drei Prozent. In der Sowjetunion setzt Michail Gorbatschow mit „Glasnost“ und „Perestroika“ den politischen Wandel in Gang. Wenige Jahre später fällt der „eiserne Vorhang“. Deutschland ist wiedervereintigt.



## 1981

Erste Komplettlösung für ein Hospital in Kairo.

In der Küchentechnik entwickelt sich BLANCO zum Trendsetter, die Spüle wird zum multifunktionalen Spülzentrum.

BLANCO bietet als erster Hersteller gesoftetes Design und Spülen in Farbe aus dem Verbundwerkstoff SILACRON®.

**1984/87** Die bisherigen Vertriebsgesellschaften von BLANCO in Holland, der Schweiz, Italien und Österreich werden im Rahmen eines „Buy out“-Programms zu selbstständigen Importeuren.



Innovative Medizintechnik der neuen Generation

**1985** Die neue Pressenhalle in Sulzfeld mit ca. 1.100 m<sup>2</sup> geht in Betrieb.

In Sinsheim wird ein Zentrallager mit rund 10.000 m<sup>2</sup> bezogen.

Die BLANCOMULTI-BOX als Weltneuheit mit integrierter Abfall-Lösung entwickelt sich zu einem echten „Renner“.

BLANCO widmet sich auch der Entwicklung hochwertiger OP-Tische und beteiligt sich mit 25% an der Firma Protesi in Trento/Italien.

Von den kleinen, manuell betriebenen OP-Tischen bis zu mobilen mikroprozessorgesteuerten Tischen bietet BLANCO ein komplettes Spektrum für die Anforderungen aller Disziplinen in der modernen Medizin. Die Herstellung des OP-Tisches BMT 300 und eines Extensionstisches in Oberderdingen sichern der BLANCO Medizintechnik einen lebhaften Aufschwung.



Eine Weltneuheit: die integrierte Abfall-Lösung BLANCOMULTI-BOX



**1986** Start der Eigenfertigung von SILACRON®-Spülen.

Erstmals wird die 200-Millionen-Umsatzgrenze übersprungen.

**1987** Die BLANCO-Gruppe firmiert um: Das weltweit eingeführte Warenzeichen „BLANCO“ wird in die Firmenbezeichnung BLANCO GmbH + Co KG einbezogen.

BLANCO übernimmt die Mehrheit an ihrem Generalimporteur für Spülen in England Foster Beard PLC, London.

**1988** Großverpflegungstechnik und Medizintechnik beziehen im Werk III in Oberderdingen einen Hallen-Neubau mit 5.000 m<sup>2</sup>.

Gründung einer Vertriebsgesellschaft in den USA.

Im Frühjahr wird die 20-millionste Spüle ausgeliefert.

Produktion von SILACRON®-Spülen im Werk Sinsheim





Die Produktgruppe Großverpflegung (heute Catering Systeme) avanciert zu einem führenden Anbieter in Europa. Der Systemgedanke führt zur Entwicklung des neuen mobilen Speiseausgabe-Programms „Domino“.

**1989** Anfang April erfolgt die Umwidmung des ehemaligen Versandgebäudes in Oberderdingen in ein Informationszentrum mit Ausstellungs- und Schulungsräumen.

Eine weitere Halle mit 5.000 m<sup>2</sup> im Werk III ist fertiggestellt.

Alle drei Produktbereiche expandieren mit großem Erfolg.

Die Zahl der Mitarbeiter ist auf rund 1.400 angestiegen.

Der Export erreicht einen Anteil von über 30 %.

# Aufbruch und Umbruch: Die 90er-Jahre

Die 90er-Jahre stehen ganz im Zeichen des wiedervereinigten Deutschland: Am 1. Juli 1990 tritt der Staatsvertrag über die Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion der beiden deutschen Staaten in Kraft. Damit gilt die DM auch in Ostdeutschland. Der Bundestag beschließt, den Sitz der Bundesregierung und des Parlaments von Bonn nach Berlin zu verlegen. Auch die europäische Einigung schreitet voran: Am 7. Februar 1992 wird der Vertrag über den Ausbau der EG zur EU in Maastricht unterzeichnet. Die asiatischen „Tiger“ drängen auf den Weltmarkt; in Osteuropa entstehen gleichzeitig neue Märkte und neue Wettbewerber.

**1990/92** Ein überdurchschnittliches Wachstum und Umsatzrekorde in allen drei Produktgruppen. Den Zuwachs realisiert BLANCO im Wesentlichen im Inland und hier besonders durch erfolgreiche Tätigkeit in den neuen Bundesländern.

Die Belegschaft steigt auf über 1.500 Mitarbeiter.



BLANCO Tellerstapler für die Gemeinschaftsverpflegung





Reinhard Fischer  
übergibt die  
Geschäftsführung  
an Frank Straub

**1990** Im Februar erfolgt die Gründung eines neuen Fertigungsstandortes mit Verkaufsbüro in Berlin-Spandau. Damit sollen die Chancen genutzt werden, die sich aus der vollzogenen Einheit Deutschlands ergeben.

Durch die Übernahme der Produktion und des Vertriebes von Tellerstaplern und Geschirrförderbändern der Firma Welbilt wird die Produktpalette für die Großverpflegungstechnik erweitert.

Im gleichen Jahr wird die Fertigungsstätte für Kühlgeräte mit ca. 2.700 m<sup>2</sup> der Firma Klais in Speyer übernommen.

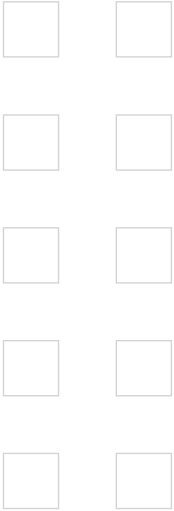
Im Frühjahr kann in Sinsheim, unweit des Zentrallagers, eine neue Fertigungshalle für die Produktion von Spülen aus Verbundwerkstoffen in Betrieb genommen werden.

In Kanada entsteht eine eigene Vertriebsstätte.

In der Schweiz erfolgt die Gründung der BLANCO AG als Vertriebsgesellschaft.

**1993** Im April übernimmt der Enkel des Firmengründers als geschäftsführender Gesellschafter den Vorsitz der Geschäftsführung.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**1994** Die 25-millionste Haushaltsspüle von BLANCO läuft vom Band.

Das Werk Sinsheim qualifiziert sich als erster Betriebsteil mit einer Zertifizierung nach ISO 9002.

Einführung der ersten BLANCO-Leitlinien, als Basis der Unternehmensphilosophie.

In Tschechien werden der Vertrieb mit dem Standort Prag und die Produktion in Frýdek-Místek in zwei voneinander unabhängige GmbHs aufgeteilt.

Das Kommanditkapital erhöht sich durch Einlage der E.G.O. Elektrogeräte AG, Zug, um 15 Mio. DM auf 39 Mio. DM. Sie hält nunmehr knapp 70 % der Gesellschaftsanteile.



Werk Canada

**1995** Die weitere Entwicklung des Datenverarbeitungs- und Kommunikationssystems wird geprägt durch die Einführung des Systems SAP R/3.

In Toronto/Kanada erwirbt BLANCO eine Produktion von Verbundwerkstoff-Spülen, die in die BLANCO Canada Inc. integriert wird.

BLANCO MED in Saalfeld/Thüringen erhält vom LGA Bayern das Zertifikat nach DIN ISO 9001.

**1996** im Zuge des Restrukturierungsprojekts „PRO 96“ wird die funktionale Organisation in eine divisionale überführt. Es entstehen die Geschäftsbereiche Haushaltstechnik, Großverpflegungs-

technik und Medizintechnik.

Achim Schreiber übernimmt die Leitung des Geschäftsbereichs Haushaltstechnik.

Offizielle Würdigung des Firmengründers zu seinem 100. Geburtstag: Die Schule seines Geburtsortes Großvillars erhält den Namen „Heinrich-Blanc-Schule“.

Erfolge auch im Design-Bereich: BLANCO erhält für die Formgebung seiner Operationstische den Bundesdesignpreis.

Im Werk Sulzfeld wird eine neue Fertigungsstraße für die Serienfertigung von Edelstahl-Spülen in Betrieb genommen.

Im Werk Sinsheim findet das erste europäische Öko-Audit statt.



Ausgezeichnetes Design:  
OP-Tische von BLANCO



bundespreis  
produkt design  
1996

Moderne Speisenausgabe





Produkt des  
Jahres 1998:  
BLANCODELTA

**1997** BLANCO richtet sich strategisch neu aus. Für diese Neuorientierung stehen „5 Sterne“, die Symbol für verschiedene Zielsetzungen sind.

Die 5-Sterne-Vision wird kommuniziert. Die Haushaltsspüle BLANCOLUNA erhält den Roten Punkt für höchste Design-Qualität im Wettbewerb „Design-Innovationen 97“.

Im Bereich Industrieteile wird eine eigene Verkaufsgruppe installiert.

**1998** In Bruchsal wird ein neues Logistikzentrum in Betrieb genommen.

Im Wettbewerb „Produkte des Jahres 1998“ prämiiert der Fachverband Kunststoff-Konsumwaren die Eckspüle BLANCODELTA aus SILGRANIT®.

Das neue  
Logistikzentrum  
in Bruchsal





Die moderne Pressenlinie

BLANCO trennt sich vom Geschäftsfeld Operationstische. Die BLANCO MED GmbH, Saalfeld/Thüringen, wird an Trumpf in Ditzingen verkauft.

BLANCO erwirbt eine Mehrheitsbeteiligung an der Wolf Kunststoffe GmbH, Leipzig und Sternenfels zur Herstellung von BLANCOTHERM Behältern.

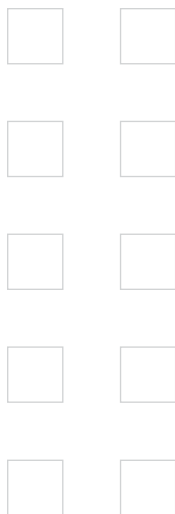
**1999** Inbetriebnahme einer verketteten Pressenlinie in Sulzfeld. Der Investitionsaufwand liegt bei ca. 20 Mio. DM. Sulzfeld wird der modernste Fertigungsstandort für Edelstahlspülen weltweit.

Das Informations-Centrum in Oberderdingen wird neu gestaltet, der Konferenzbereich mit modernster Kommunikationstechnik ausgestattet.

Beteiligung mit 26% an dem indischen Spülenhersteller Pheonix in Bombay.

Im Werk Sulzfeld verlässt die 30-millionste Spüle das Band.

Spülcenter mit verschiebbarem Schneidbrett aus Sicherheitsglas feiern ihre Premiere.



BLANCOSTRATO 6 S



# Neue Märkte. Neue Perspektiven. **BLANCO im neuen Jahrtausend**



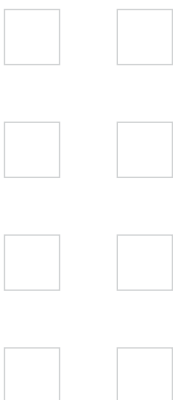
Feier zum 75-jährigen  
Bestehen des  
Unternehmens

**2000** Unter dem Motto „Mit Swing in die Zukunft“ feiert BLANCO im Mai das 75-jährige Bestehen des Unternehmens.

BLANCO ist weiterhin stark exportorientiert: Der Auslandsanteil kann auf 35 % gesteigert werden.

Der Geschäftsbereich Medizintechnik führt sein neues Schrankprogramm MEGAPROGRESS im Markt ein.

Front-Cooking-Systeme und das Einrichtungsprogramm SERIE S kommen auf den Markt.



**2001** In Pforzheim tritt die von Frank Straub gegründete lokale Transfergruppe des „Caux Round Table“ erstmals an die Öffentlichkeit. „Caux Round Table“ ist ein internationaler Zusammenschluss von Managern und Unternehmern aus 25 Nationen, der sich vor allem mit Fragen der Wirtschaftsethik befasst.



BLANCO stellt eine neue Spülengeneration, die AXEN-Spülen, vor. Eine bahnbrechende Innovation.

Rolf Waldi übernimmt die Geschäftsführung des Bereiches Gemeinschaftsverpflegung.

Mit neuen Produkten wie der Induktionsplattform RECALDO UNO zum Erhitzen von Speisen, dem Induktionswagen RECALDO CLASSICO mit Umluftkühlung und des Rolltisches beweist BLANCO seine Innovationsstärke.

RECALDO CLASSICO







### BLANCOAXIA 6 S

BLANCO erweitert sein Sortiment um Keramikspülen.

Der nordamerikanische Markt entwickelt sich zu einer der wichtigsten Vertriebsregionen der Küchentechnik.

In Sulzfeld startet eine erste Fertigungslinie, die ausschließlich Spülen für den amerikanischen Markt produziert.

Mit den ersten beiden BLANCO-Mobilen präsentiert der KT-Außendienst Neuheiten bei den Kunden.

**2002** Aus den bisherigen Bereichen Gemeinschaftsverpflegung und Medizintechnik entsteht der neue Unternehmensbereich CATERING + MED SYSTEME.

Eines der neuen Ausstellungsfahrzeuge







Die bisherige Haushaltstechnik heißt jetzt KÜCHENTECHNIK.

Eröffnung des Aschingerhauses, das als Museum für Industriegeschichte in Oberderdingen den drei bedeutenden Unternehmern und Ehrenbürgern Aschinger, Blanc und Fischer gewidmet ist.

Der Fachverband für Kunststoff-Konsumwaren zeichnet die Spüle BLANCO-AXIA 6 S als Produkt des Jahres 2002 aus.

MED SYSTEME präsentiert neues Transport- und Lagerungsshuttle als Programm-erweiterung im Bereich Sterilisations-Einrichtungen.



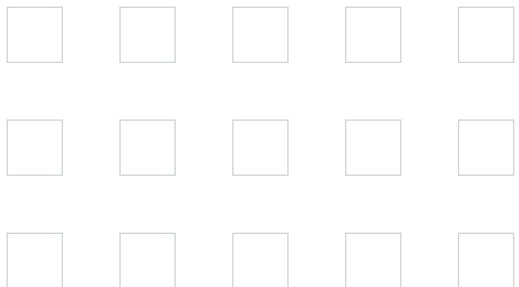
Das Aschingerhaus

**2003** Die Mitarbeiterzeitung erscheint in neuem Layout unter dem Titel „BLANCO Horizonte“.

Ein weiterer Designpreis für BLANCOSELECT BOTTON: der IF-Award.

Die Kapazitäten des Werkes Sinsheim werden ausgebaut. 45 neue Arbeitsplätze entstehen.

ChromoDur® und SILGRANIT®-PuraDur® setzen neue Maßstäbe bei pflegeleichten Spülenmaterialien.



**2004**



BLANCOTALOS



design award  
winner  
**2004**

Das Abfalltrennsystem **BLANCOSELECT SOLON** und die Küchenarmatur **BLANCOTALOS** erhalten den Design-Preis „iF-Design Award Winner 2004“.

**BLANCOCOSMO** wird mit dem Design-Award des Chicago-Athenaeum ausgezeichnet.

**BLANCO America** nimmt eine neue Lagerhalle mit 25.000 m<sup>2</sup> Fläche in Betrieb.

**MED SYSTEME** erhält einen Millionenauftrag für die Einrichtungen eines Krankenhauses in Hamburg-Barmbek.

**2005** In Tschechien wird eine neue Produktionshalle mit über 5000 m<sup>2</sup> Fläche eröffnet.

Eröffnung eines Repräsentanzbüros in Shanghai, China.

Einführung der **BLANCO-Submarke SteelArt**.

Das neue Werk in Tschechien





BLANCO COSMO

BLANCO wird in Kanada zum „Vendor of the year“ (Partner des Jahres) von Home Depot gewählt.

BLANCO SteelArt realisiert erstmals Edelstahl-Becken mit einem 10-mm-Radius.

Erste Messebeteiligung an der MEBEL in Moskau.

Unterbaubecken jetzt auch aus SILGRANIT®.

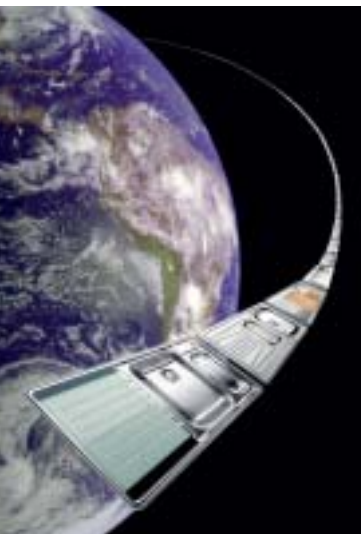


Hohe Auszeichnung für BLANCO CANADA



BLANCO SteelArt Creation





**2006**

Rasanten Wachstum bei BLANCO Steel-Art erfordert zusätzliche Produktionskapazität.

Die 40-millionste Spüle läuft vom Band.

Inbetriebnahme eines hochmodernen Blechcenters in Oberderdingen.

Einweihung von BLANCO-Kreisel und neuem Vorplatz.

E.G.O. feiert 75. Geburtstag.

Neues Info-Center für den

Ein besonderes Jubiläum: 40 Millionen Spülen würden aneinander gereiht einmal um die Erde reichen.

Bereich CMS.

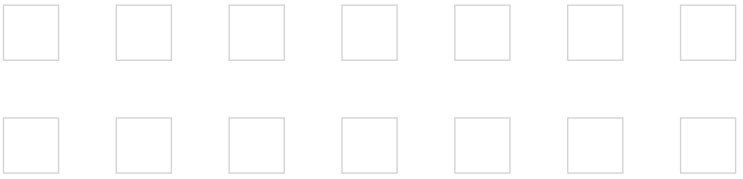
Internet-Auftritt von SteelArt gewinnt gleich den IF Design Award.

Auszeichnung für vorbildlichen Umweltschutz durch das Land Baden-Württemberg.

Vorbildlicher Umweltschutz.

Übergabe der Urkunde durch die Umweltministerin





Premiere für BLANCO Ice – das System für die Kühlung ohne Netz und Kabel.

Frank Straub erhält CRT-Award für ethisches Handeln im Wirtschaftsleben.

Gründung neuer Tochtergesellschaften im In- und Ausland.





Spatenstich für  
das neue Logistik-  
zentrum

**2007** Spatenstich für das 20-Millionen-Euro-Projekt des neuen BLANCO Logistikzentrums.

BLANCO erhält mehrere hochrangige Design-Auszeichnungen, darunter den so genannten „Design-Oskar“ für SteelArt.

Innovationspreis des BMK (Bundesverband Mittelständischer Küchenfachhandel) auf der Interzum in Köln.

Relaunch des BLANCO Internet-Auftritts.

iF gold Award – einer der wichtigsten Designpreise weltweit





BLANCO Agil startet durch: Die BLANCO GmbH + Co KG und die BLANCO CS GmbH + Co KG agieren seit Mitte des Jahres als eigenständige Gesellschaften.



Verleihung des BMK Innovationspreises



# Wie Heinrich Blanc zum EGOisten wurde



Unternehmensgründer Heinrich Blanc mit Frau Else und Tochter Gerti

1930, das noch junge Unternehmen BLANCO war gerade 5 Jahre alt, überfiel Heinrich Blanc erneut die für ihn so typische unternehmerische Unruhe. Obwohl noch in den „Gründerschuh“ steckend, suchte er bereits nach neuen Aufgabengebieten.

Der eng mit ihm befreundete damalige Bürgermeister von Oberderdingen, Paul Burger, erfuhr als einer der Ersten davon. Wochen später wurden alle Bürgermeister des damaligen Kreises Vaihingen mit Ehefrauen von dem Gemeindeverband Enzkreis, dem Vorgänger der späteren EVS und heutigen EnBW, zu einer Vorführungsveranstaltung in die Klosterpost nach Maulbronn eingeladen. Die Gemeinden im Enzkreis waren damals Träger des Verbandes, der sich mit der Erzeugung und Verteilung von Strom befasste. Dazu muss man aus heutiger Sicht anmerken, dass

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

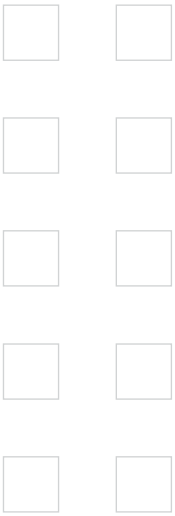


Strom damals noch Mangelware war.

Zur Veranstaltung hatte der Gemeindeverband Karl Fischer aus Oberweiler im Schwarzwald eingeladen. Herr Fischer hatte es sich in den Kopf gesetzt, unter dem Leitsatz „kocht elektrisch“ das Kochen mit elektrischem Strom zu fördern, von dessen Vorteilen er überzeugt war. Jahre zuvor hatte er die heute noch im Einsatz befindliche Gusskochplatte mit Regelung erfunden und in eigene Herde eingebaut. Im Entwicklungs- und Technologiezentrum der E.G.O. in Oberderdingen kann man Herde aus dieser Zeit besichtigen.

Auf dieser Veranstaltung erfuhr Paul Burger von Karl Fischer, dass dieser zur Fortsetzung seines unternehmerischen Weges einen finanzstarken, kaufmännisch





orientierten Partner brauchen konnte. Noch in der gleichen Nacht informierte der Bürgermeister Heinrich Blanc in einer etwas ungewöhnlichen Art und Weise über seine Eindrücke: Gegen 2.00 Uhr nachts ging Paul Burger zum Wohnhaus von Heinrich Blanc, das Eckhaus auf der rechten Seite in der Roten-Tor-Straße, warf einen Kieselstein gegen das Schlafzimmerfenster, weckte Heinrich Blanc und erzählte ihm im Garten stehend von seinem Erlebnis in der Klosterpost in



Maulbronn.

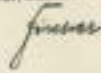
Kurz danach schrieb die BLANCO am 20. Februar 1931 eine Karte an Karl Fischer, in der Bezug darauf genommen wurde, woher man seine Adresse erhalten habe. In einer für die damalige Zeit überraschend kurzen Phase – und zwar bereits

Firma Blanc & Co, Oberdingen 1/Wittg.

Bezt: Jahr Karte v. No. 8. 1931.

Wir würden die Anfertigung  
der Heizkörper für Wärmespeicher  
gerne übernehmen.  
Wir sehen deshalb im Besuch des Herrn  
Blanc gerne entgegen.

Hochachtungsvoll  
Elektro-Gerätebau G.m.b.H.  
Oberweiler/Baden



Oberweiler, den 21. 2. 1931.

Firma

Elektro - Gerätebau G.m.b.H.

Oberweiler - Badenweiler

20. Februar 1931. Bl/No.

Ihre Adresse verdanken wir dem Gemeinde-  
Verband Hasberg-Kühlhausen und erlauben uns bei Ihnen  
anzufragen, ob Sie Heizkörper für Wärmespeicher  
anfertigen. Falls Sie diese herstellen, wird unser  
Herr B l a n c, der seitens die nächste Woche in  
dortiger Gegend ist, bei Ihnen ver sprechen.

Wir bitten deshalb um postwendende RSC Antwort  
und zeichnen

hochachtungsvoll

am nächsten Tag – antwortete Karl Fischer. Offensichtlich entstand schnell ein guter Kontakt zwischen den beiden Unternehmerpersönlichkeiten, denn die Begegnung hat zur Gründung der E.G.O. Elektrogenossenschaft Oberdingen im Jahre 1931 geführt, an der Heinrich Blanc und Karl Fischer sich mit je 50 % beteiligten.

BLANCO

Flehinger Straße 59

75038 Oberderdingen

Tel. 0 70 45 44-81 100

Fax. 0 70 45 44-81 299

[www.blanco.de](http://www.blanco.de)



**BLANCO**

